Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 39 (1932)

Heft: 11

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Arbeitslosenversicherung. Gestützt auf unsere Mitteilung in der letzten Nummer der Fachschrift freuen wir uns feststellen zu können, daß sich bereits eine Anzahl Mitglieder entschlossen haben, der Versicherungskasse beizutreten. Soeben trifft die erfreuliche Nachricht ein, daß die Unterstützungspflicht von 90 Tagen auf 150 Tage für die im Kanton Zürich wohnenden Mitglieder ausgedehnt wird. Mit weitern Kantonen, so z. B. Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Schwyz sind wir in Unterhandlungen getreten und hoffen auch da noch auf Erfolg. Wir erwarten, daß sich noch weitere Mitglieder, welche noch nicht gegen Arbeitslosigkeit versichert sind — eine Notwendigkeit, die jeden einzelnen trifft — entschließen, unserer Versicherungskasse beizutreten.

Exkursion. An der am Samstag, den 15. Oktober stattgefundenen Exkursion in die neue Seidentrocknungs-Anstalt beteiligten sich eine größere Anzahl Mitglieder. Außerordentlich lehrreich und interessant war dieser Rundgang; es sei daher an dieser Stelle Herrn Direktor Bader und seinem Assistenten, Herrn Müller, im Namen aller Anwesenden nochmals der beste Dank ausgesprochen. Ueber die einzelnen Einrichtungen ist bereits in einer früheren Nummer eingehend berichtet worden.

Mitgliederchronik

Heinrich Illi, einer unserer treuen Veteranen, ist von uns geschieden. Schnitter Tod ist ganz plötzlich an ihn herangetreten. Er starb am 1. Oktober an einem Schlaganfall. — Heinrich Illi besuchte in den Jahren 1892/93 den I. Kurs der Zürcherischen Seidenwebschule. Als junger Mann trat er unserem Verein bei und bewahrte ihm die Treue, obgleich er seit seiner vor mehr als 1½ Jahrzehnten erfolgten Wahl zum kantonalen Steuerkommissär keine Beziehungen mehr mit der Seidenindustrie hatte. — Wie er uns die Treue bewahrte, werden wir seiner in Treue gedenken.

Aus Amerika erfahren wir, daß unser Mitglied Herr Walter Stünzi und die Herren Henry E. Stehli und Otto Fröhlicher — die allerdings unserem Vereine nicht angehören — an die Spitze der Silk Association of America gewählt worden sind.

An führender Stelle in der amerikanischen Seidenindustrie steht ferner unser Mitglied Ernest C. Geier, Direktor der Duplan Silk Comp., der zum Vizepräsident dieser Firma gewählt worden ist.

Fritz Aebly, der in den Jahren 1902/04 die Seidenwebschule besuchte, und seither ein treues Mitglied unseres Vereins ist, war kürzlich — wie wir zufällig erfahren haben — in der Heimat auf Besuch. Er ist wieder an seinen Wirkungskreis bei der Firma Heß, Goldsmith & Co. in New-York zurückgekehrt.

Aus einem Briefe vom 8. Oktober 1932, den uns ein „Ehemaliger" aus Polen schrieb:

Diese Woche konnte man in den Zeitungen lesen, daß der polnische Außenminister nach Bern gereist sei und dem Bundesrat aus Dankbarkeit für die Aufnahme der polnischen Flüchtlinge vor 100 Jahren ein Geschenk überbracht habe, und daß die Freundschaft zwischen beiden Ländern wieder aufgefrischt wurde. Aber Freundschaft und Dankbarkeit sollten die Polen nicht nur mit leeren Worten bezeugen, sondern durch die Tat. Während in der Schweiz etwa 6000 Polen leben, sind es hier noch keine 1000 Schweizer. Nachdem unser Direktor, Herr U. (auch ein „Ehemaliger" und Mitglied unseres Vereins. Die Red.) von der polnischen Regierung keine Aufenthaltsbewilligung mehr erhalten hat, wurde nun auch mir der Ausweisungsbefehl zugestellt. Ich habe unsere Gesandtschaft sehr gebeten, energisch zu protestieren. Ob es etwas nützen wird bleibt abzuwarten.

Otto Gubser (Kurs 1921/22), welcher vor mehr als 6 Jahren nach Buenos-Aires übergesiedelt ist, weilt gegenwärtig in der Schweiz auf Besuch. Er hat vor einiger Zeit mit seinem Freunde Hs. Berger (Kurs 1923/24) eine eigene kleine Weberei angefangen und gedenkt den Betrieb durch einige neue Webstühle zu erweitern. Er hat uns erzählt, daß sie „drüben" Tag und Nacht arbeiten.

Monatszusammenkunft. An unserer letzten Zusammenkunft konnten wir unsern ehemaligen Präsidenten Herr E. Six, welcher seit längerer Zeit als Leiter einer Seidenweberei in Luino, Italien ist, begrüßen. Trotzdem die Anwesenden mit Leichtigkeit gezählt werden konnten, hoffen wir, daß bei unserer nächsten Zusammenkunft, welche am 14. November wiederum im „Weißen Kreuz", Bederstraße 96, Zürich 2 (Tramhaltestelle Waffenplatz, Tram Nr. 1) stattfindet, sich wieder eine Anzahl einfinden. Daß unsere Zusammenkünfte, und zwar hauptsächlich von solchen, welche infolge Landesabwesenheit nicht teilnehmen können, speziell begrüßt werden, geht aus folgender Zuschrift aus England hervor: „Ich habe mich hier schon ziemlich gut eingelebt, doch bekomme ich jedesmal Durst, wenn ich in der Fachzeitung lese, daß der „Kegel- und Jaßklub" im Weißen Kreuz seine Zusammenkunft hat. Hier müssen wir Tee trinken."

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Stellensuchende

14. Tüchtiger Webermeister mit Webschulbildung, langjährige Praxis auf Glatt, Wechsel und Jacquard.

20. Tüchtiger Krawatten-Disponent und Dessinateur mit Webschulbildung und langjähriger Erfahrung. Deutsch und Englisch.

24. Junger Vorwerk- und Webermeister mit Webschulbildung, deutsch, französisch, italienisch sprechend.

26. Junger strebsamer Disponent und Webermeister mit Webschulbildung. Deutsch, französisch, italienisch, englisch.

27. Junger strebsamer Angestellter der Rohseidenbranche mit eingehenden Fachkenntnissen. Deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch.

29. Tüchtiger, langjähriger Disponent, Tuchschauer und Webermeister mit Webschulbildung.

30. Junger, strebsamer Disponent und Stoffkontrolleur mit Webschulbildung.

32. Tüchtiger Disponent auf Glatt und Jacquard mit Webschulbildung sucht Stelle nach England. Deutsch, französisch, englisch.

33. Tüchtiger Webermeister auf Glatt, Wechsel und Jacquard, mit Webschulbildung.

36. Tüchtiger Webermeister oder Obermeister mit Webschulbildung und Auslandpraxis, zurzeit in Italien. Perfekt deutsch und italienisch, etwas französisch.

37. Tüchtiger Webermeister auf Glatt und Wechsel, mit Webschulbildung und Auslandspraxis, deutsch, französisch und englisch sprechend.

39. Tüchtiger Obermeister mit langjähriger Auslandspraxis.

40. Erfahrener, langjähriger Webereileiter mit Auslandspraxis.

41. Jüngerer Webermeister mit Auslandspraxis.

42. Jüngerer, tüchtiger Warenkontrolleur-Disponent mit Webschulbildung. Langjährige Praxis in Weberei und Färberei.

43. Junger, strebsamer Webermeister mit Webschulbildung.

44. Junger Krawatten-Façonné-Disponent, mit Webschulbildung und Praxis, deutsch, französisch, englisch und italienisch.

45. Tüchtiger Disponent auf Glatt- und Jacquard, mit Webschulbildung, Handelsdiplom und Auslandspraxis, deutsch, französisch, englisch, italienisch perfekt, Vorkenntnisse spanisch und tschechisch. (Ausland bevorzugt.)

46. Tüchtiger jüngerer Obermeister mit Webschulbildung und Auslandspraxis.

47. Jüngerer, tüchtiger Betriebsleiter mit langjähriger Auslandspraxis. (Ausland ebenfalls erwünscht.)

48. Tüchtiger, jüngerer Kleiderstoff-Disponent mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis.

49. Jüngerer, tüchtiger Betriebsleiter mit Webschulbildung, Auslandspraxis, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend.

50. Tüchtiger Betriebsleiter mit Webschulbildung und langjähriger Auslandspraxis.

51. Jüngerer Disponent/Verkäufer mit Auslandspraxis, deutsch, französisch und englisch in Wort und Schrift.

52. Tüchtiger Obermeister und Betriebsleiter mit langjähriger Erfahrung, Webschulbildung und Praxis in Maschinenfabrik.

53. Tüchtiger Textil-Techniker, spezialisiert auf Webereiverbereitungsmaschinen.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postscheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S." VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Der diesjährige Fortbildungskurs vom 6.—8. Oktober verlief sehr befriedigend und war recht gut besucht. Die Zahl der Teilnehmer schwankte zwischen 65 und 80, sodaß der Unterrichtssaal oft vollkommen besetzt war.

Am ersten Vormittag sprach Direktor Frohmader über Drehergewebe, dabei anknüpfend an seine Erläuterungen vor zwei Jahren. Inzwischen sind die Drehergewebe noch mehr aufgenommen worden, weshalb er suchte, entsprechende Anregungen zu geben für die Entwicklung neuer Dessins. Für diesen Zweck wurden über hundert Gewebeproben angefertigt und zusammen mit 152 Zeichnungen durch den Projektionsapparat gezeigt, dabei erläutert. Die Bilder bezogen sich auf Muster im Fadenverhältnis 1 : 1, 2 : 2 und 2 : 1 in stufenweiser Schwierigkeitsfolge. Der erste Nachmittag war ausgefüllt von einem Vortrag des Herrn J. Schaerer, Chef der Firma J. Schaerer-Nußbaumer, Spulmaschinenfabrik in Erlenbach (Zürich). In glänzender Weise entledigte sich der Referent seiner Aufgabe über das Thema: Die Spulerei nach neueren Grundsätzen anhand von mitgebrachten Apparaten, Spulen, Schiffchen u. a. m. Jeden Hinweis in seinem Vortrag konnte er dadurch entsprechend belegen, was sehr überzeugend wirkte und den Zuhörern sagte, daß sie der Spulerei wesentlich mehr Aufmerksamkeit schenken sollten als bisher, namentlich auch inbezug auf die große Verschiedenheit der Materialien und das Streben nach möglichster Verbilligung der Arbeit.

Am Freitag, den 7. Oktober wurden am Vormittag die neuen Apparate für die Untersuchung der Garne und Gewebe vorgeführt, welche aus der Jubiläums-Spende angeschafft worden sind. Das betraf in erster Linie ein aus sieben Teilen zusammengesetztes Instrumentarium, genannt Maschinen-Spinne, bezogen von der Gesellschaft für Spinnerei und Webereieinrichtungen in Berlin. Es erleichtert die verschiedenartigsten Versuche an Fasern und Geweben. Um die einzelnen Bilder festzuhalten, ist ferner die Anfertigung einer Photographie möglich, was in manchen Fällen sehr wichtig ist.

Interessant war die Vorführung des Lanometers von der Firma Louis Schopper in Leipzig zur Bestimmung der Feinheit der Wollhaare. Es werden dazu immer 100 Haare zusammengebündelt und in das Meßgerät gelegt. Nach einigen Manipulationen läßt sich an einem Zifferblatt die Feinheit des einzelnen Wollhaares in $^1/_{1000}$ mm nach einer Tabelle feststellen. Die Wollfeinheit steht in enger Beziehung zum Spinnprozeß, namentlich aber zum Preis der Rohwolle bezw. aller Qualitätsfaktoren. An den Erläuterungen beteiligten sich die Lehrkräfte der Webschule. Nachmittags von 2—5 Uhr sprach Herr Emanuel Rüger, Webereibetriebsleiter in Neu St. Johann über Schlichterei nach praktischen Grundsätzen. Es ist nicht leicht, dieses Thema zu bearbeiten. Aber der Referent vermochte aus seinen reichen praktischen Erfahrungen zu schöpfen und seine Mitteilungen recht interessant zu gestalten. Direktor Frohmader unterstützte ihn in einem Ergänzungsreferat und wies auf alle theoretischen und natürlichen Grundlagen der Schlichtereiwissenschaft hin, damit beweisend, wie doch alles schließlich wieder nur aus praktischen Erwägungen hervorgeht, deren Zusammenhang ein bestimmtes Denk- bezw. Begriffsvermögen voraussetzt. Das größte Geheimnis bleibt die praktische Erfahrung dabei; sie ist zugleich das Rezept.

Sehr lehrreich war der Samstagvormittag, an dem Herr Dr. Lassé, Chemiker der Firma Dr. J. Cunz, Wollfärberei in Bürglen (Thurgau) über optische Untersuchungen an Textilfasern einen Vortrag hielt. Es war ein Genuß, diesem redegewandten, die Materie vollkommen beherrschenden Referenten zuzuhören. Anhand von weit über 200 Projektionsbildern zeigte er, wie man in das Innerste aller Fasern, Fäden, Gewebe und Gewirke eindringen kann, um sich ein untrügliches Urteil zu bilden. Sogar die chemischen Veränderungen des Prozesses bei Wollwaren, die nicht mehr filzen sollen, konnte er verständlich machen. Die Zuhörerschaft zeigte sich ganz begeistert von diesem drei Stunden lang fesselnden Vortrag. Für den Nachmittag war ein Referat über Gewebe-Kalkulation vorgesehen. Dieses heikle, aber aktuelle Thema behandelte Direktor Frohmader mit seiner ihm eigenen Kenntnis aller Faktoren. Es lag ihm daran, gründlich hineinzuleuchten in gewisse Vorgänge, die am Mark der Webereifirmen zehren und die Existenz der ganzen Industrie gefährden. Doch auch denjenigen Fachleuten, die sich mehr praktisch betätigen, wollte er beweisen, wie kompliziert und verantwortungsvoll die Kalkulation eigentlich ist, daß sie nur von Leuten besorgt werden sollte, die in der Lage sind, alle technischen und kaufmännischen Werte richtig zusammenzufassen. Nur so ist eine gesunde Preisgestaltung möglich, bei der in erster Linie die Herstellungskosten eine vollkommene Deckung finden sollten.

Einem gemütlichen Beisammensein der Kursteilnehmer und Freunde war der Samstagabend gewidmet. Ansprachen, Sang und Klang wechselten ab, um den Anlaß recht genußreich zu machen.

Am Sonntagvormittag wurde die Hauptversammlung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil abgehalten, geleitet von Herrn Präsident Karl Hofstetter, Webereibetriebsleiter in Engi (Glarus). Er brachte vor allem die hohe Freude über den glänzend verlaufenen Fortbildungskurs zum Ausdruck, wiederholte seinen wärmsten Dank an die Herren Referenten und insbesondere an die Adresse von Direktor Frohmader. Dabei erinnerte er an dessen nun dreißigjährige, erfolgreiche Wirksamkeit an der Webschule Wattwil. Mit Wehmut gedachte er des Heimganges von Herrn O. Lanz-Raschle, dem verdienten Ehrenmitglied der Vereinigung und Ehrenpräsident der Webschule Wattwil. Die Versammlung erhob sich. Das wohlgelungene Bild des Verstorbenen ging durch die Reihen. In ehrender Weise gedachte Herr Hofstetter auch des bewährten Freundes unserer Schule, Herrn J. F. Blumer-Kunz in Engi, der wenige Stunden vor Herrn Lanz starb. — Von freundlicher Gesinnung zeugte ein Beschluß betr. Herrn Jakob Niederer in Weinfelden, der infolge eines Unglücksfalles gestorben ist.

Von dem Gesamtergebnis der Jubiläumsspende, an der die Mitglieder der Vereinigung und des A. H. V. Textilia beteiligt sind, wurde mit gebührendem Danke und sichtlicher Freude Kenntnis genommen. Das daraus angekaufte und der Webschule als Schenkung überwiesene Instrumentarium trägt Schilder mit entsprechenden Hinweisen. Der verbleibende Rest kann zum Teil für Unterstützungen an in Not geratene Mitglieder verwendet werden. Ueber weitere Maßnahmen zur Förderung des Fachwissens wurde diskutiert.

Eine gemeinsame Tagung mit unsern Zürcher Freunden soll im nächsten Jahre veranlaßt werden. Die Versammlung hinterließ einen tiefen Eindruck.